

II- 935 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM

FÜR

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Zl. 156.221-5(POL)72

WIEN,

371/A.B.zu 409/J.Präs. am 5. Juni 1972

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat EGG, HOREJS, JUNGWIRTH, Dr. REINHART, WILLE und Genossen an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten, betreffend den Empfang deutschsprachiger TV-Programme in Südtirol (Zl. 409/J)

An die

Kanzlei des Präsidenten des Nationalrates

W i e n

Nach der dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten zugekommenen Note der Kanzlei des Präsidenten des Nationalrates Nr. 409/J-NR/1972 vom 26. April 1972 haben die Abgeordneten EGG, HOREJS, JUNGWIRTH, Dr. REINHART, WILLE und Genossen eine

A n f r a g e

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten betreffend den Empfang deutschsprachiger TV-Programme in Südtirol überreicht.

Ich beehre mich, diese Anfrage gemäss § 71, Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 6. Juli 1961, BGBl. Nr. 178, wie folgt zu beantworten:

Auf Grund des bergigen Charakters seiner Landschaft ist es in Südtirol ausserhalb des grenznahen Bereiches nicht möglich, das österreichische Fernsehprogramm ohne Einschaltung von Verteileranlagen zu empfangen. Die Errichtung solcher Anlagen stösst auf keine besonderen technischen Schwierigkeiten; sie setzt allerdings zur Erzielung optimaler Ergebnisse eine gründliche Planung und eine gesicherte Finanzierung voraus und muss ausserdem im Einklang mit den einschlägigen Rechtsvorschriften erfolgen. Nach den Vorstellungen der Südtiroler Volkspartei würde die derzeit zweckmässigste Ausgestaltung eines Verteilernetzes zum Empfang von Fernsehprogrammen aus Österreich

./.

der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz im gesamten Südtiroler Gebiet in der Errichtung von mehreren Richtfunkstrecken, zwei grösseren Sendern, verschiedenen kleineren Sendern und Umsetzern sowie einigen Kabelgemeinschaftsanlagen bestehen. Die Kosten eines solchen Projektes werden auf rund 2 Milliarden Lire geschätzt. Im übrigen bedarf die Zuteilung der erforderlichen Fernsehkanäle zum Empfang der deutschsprachigen Fernsehprogramme in Südtirol durch das italienische Postministerium einer Koordinierung mit den vom italienischen Fernsehen verwendeten Frequenzen.

Die SVP steht in der Frage des Empfangs ausländischer Fernsehprogramme seit einiger Zeit in Gesprächen mit den zuständigen politischen Stellen in Rom. Mehrere italienische Spitzenpolitiker haben bereits offiziell zur Frage Stellung genommen. So gab z.B. Ministerpräsident Colombo am 4. März 1971 in der italienischen Abgeordnetenkammer eine diesbezügliche Erklärung ab.

Parallel zu den politischen Gesprächen laufen seit Herbst v.J. Kontakte zwischen Experten der SVP und den italienischen Zentralstellen bezüglich der technischen Seite des Problems. Insbesondere die Aufteilung der Frequenzen in Südtirol erfordert genaue Vorarbeiten.

Ich selbst habe die Frage des Empfangs der österreichischen Fernsehprogramme bei Begegnungen mit Aussenminister Moro mehrmals zur Sprache gebracht. Ich bin auch in meinen letztjährigen Gesprächen mit anderen italienischen Politikern wiederholt auf dieses Problem eingegangen. Von italienischer Seite wurde mir eine wohlwollende Behandlung der Frage zugesagt. Allerdings ist infolge der Präsidentschafts- und Parlamentswahlen eine gewisse Verzögerung eingetreten.

Ich werde mich auch in Zukunft für eine Lösung dieses Problems einsetzen und verfolge zu diesem Zweck mit Aufmerksamkeit die laufende Entwicklung auf diesem Gebiet.

Wien, am 28. Mai 1972

Der Bundesminister für Auswärtige
Angelegenheiten:

